

Der Courier
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.
Der Abonnementspreis für die im Jahre 1922 erscheinende Ausgabe von 8 bis 24 Seiten beträgt jährlich \$3.00 bei Vorauszahlung. Verschiedene nach dem Postamt \$4.00.
Man schreibe an den "Courier", 1835 Gulliver Str., Regina, Sask., oder: 1835 Gulliver Str., Regina, Sask., oder: 1835 Gulliver Str., Regina, Sask.
Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen.
Anzeigen haben den größtmöglichen Erfolg. Tageslohn 12,407 Beter.
Korrekturen auf Bestellungen mitteilen.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

"THE COURIER"
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 8 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$3.00 yearly in advance only.
Address: "The Courier", 1835 Gulliver Str., Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835-1837 Gulliver St., Regina, Sask.
"Ads" are always successful, as "The Courier" is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in "The Courier".
Sworn Circulation 19,407 paying subscribers. Advertising rates on application.

15. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 27. September 1922

12 Seiten

Nummer 47

Lage im Osten besorgniserregend Der „unparteiische“ Lloyd George Türken bestehen auf Konstantinopel und Thrazien

London, 26. Sept. — Die Premier Lloyd George in einer Erklärung an die Presse sagt, die Weltöffentlichkeit müsse alles auf, um den Krieg im nahen Osten zu beenden. England ist im sofortigen Bereitwilligkeit einer Konferenz aller beteiligten Nationen bereit. Lloyd George befragt, daß die Dardanellenfrage garantiert. Die Freiheit der Straße, erläuterte er, sei von entscheidendem Interesse für Großbritannien und die ganze zivilisierte Welt. Wenn der Krieg nach Thrazien übergriffe, so könne ein Brand entstehen, der schwer zu löschen sei. Man darf nicht vergessen, daß der große Krieg im Balkan ausbrach, sagte der Premier. Die Minister verhandeln sich mit Lloyd George in Downing Street, um zu entscheiden, ob die Türkei wieder nach Europa hineingelassen werden sollen. Weitere Truppen sind nach den Fronten bei den Dardanellen und Konstantinopel entsandt, wo die Türken zusammengezogen werden. Mit dem Streit zwischen Griechenland und der Türkei, bemerkte der Premier, habe kein britisches Vorgehen etwas zu tun. Die britische Regierung sei zwischen den Griechen und Türken unparteiisch gewesen. Vor wenigen Wochen drohten die Griechen, auf Konstantinopel zu marschieren und General Derington, der britische General in Konstantinopel, habe damals die Griechen in gleichen Ausdrücken verwahrt wie jetzt Mustafa Kemal Pascha.

Paris, 26. Sept. — Alliierten Diplomaten liegt heute die Frage der Rückkehr der Türken nach Europa vor. Das französische und das britische Kabinett beraten über Jurisdiktion von Konstantinopel an die griechischen Truppen von Mustafa Kemal. Das französische Kabinett billigte den Vorschlag, welcher eine Einladung an Kemal zur Beteiligung an einer Friedenskonferenz enthält. Der Vorschlag sieht auch die Rückgabe des östlichen Thrazien an die Türkei und die Internationalisierung der Dardanellenstraße ein. Französische Zeitungen erklären heute unumwunden, daß Frankreich, Griechenland und Italien sich auf Jurisdiktion von Konstantinopel an die Türken geeinigt haben.

Konstantinopel, 26. Sept. — Im Jambid werden heute türkische Truppenkonzentrationen beobachtet, in Schussweite der britischen Vorkorpsen. Mustafa Kemal befehligt die Truppen an dieser Front persönlich. Wenn die Türken ansetzen, werden sie, wie man glaubt, zuerst einen Scheinangriff in Chanael machen und dann im Tschind Abschnitt gegen Konstantinopel vordringen. Mit dieser Stadt in ihrem Besitz können sie Verbindungen voranschreiben.

London, 26. Sept. — Nach Depechen aus Athen wurde Grivas, Ministerstaatssekretär im Ministerium Genios, wegen Verhöhnung gegen den Staat verhaftet, ebenso der ehemalige Universitätslehrer Dr. Korthalos.

Konstantinopel, 26. Sept. — Die französische Regierung erwiderte Mustafa Kemal durch Funkpruch, vor der Ankunft des französischen Sondergesandten keinerlei Vorgehen zu treffen.

Smyrna, 26. Sept. — Der Sitz der türkischen Nationalisten-Regierung ist aus Ankara hierher verlegt. Der Staatsrat des Kabinetts ist noch im Gange, über die Entscheidung läßt sich nichts erfahren. Die Zerstückelung der Türkei erschwert die Verbindung mit Ankara und Konstantinopel bedeutend. Der Kampf Konstantinopel, die britische Flotte, brachte vierhundert Flüchtlinge nach der Insel Rhodos, 400 Mann der amerikanischen Jägertruppe brachten alle Männer von 18 bis 45 Jahren nach dem Binnenland, die Konzentrationen bestehen nicht mehr. Die Frauen und Kinder dürfen dorthin gehen, wohin sie wollen. Die Ankunft weiterer amerikanischer Hilfsvorrate in Konstantinopel hat die Lage von Lebensmittelwesen wesentlich gebessert.

New York, 26. Sept. — Die Türken werden nicht aufhören, bevor sie Konstantinopel und das östliche Thrazien gewonnen haben, sagte Charles Crane, einer der bestinformierten Amerikaner über den nahen Osten. Crane gehörte zu der Kommission, welche die Lage im nahen Osten im Jahre 1919 untersuchte und durch Präsident Wilson an die Friedenskonferenz berief. Die Griechen sind selbst an ihrem Unglück schuld, meinte Crane. Im Jahre 1919 waren die durch ihre Erschöpfung Türken gewillt, jede Art von vernünftigen Bedingungen anzunehmen.

Amerikanischer Eisenbahndienst wird wieder normal 20,000 Streiker zur Arbeit zurück

Chicago, 26. Sept. — Die Eisenbahnen in den Bahnverhältnissen des Landes kommen allmählich wieder zu ihrem normalen Umfang. Einige Linien stellen frühere Streiker unter Bedingungen des Baltimore Friedensplans zur Beendigung des Streiks ein, andere Bahnen, die sich von der Vereinbarung mit Streikleitern fernhalten, fahren mit der Anwerbung von Arbeitern unabhängig von allen Verhandlungen mit den Unions fort.

Anfolge einer Regelung sollen 20,000 Streiker in die New York Central Bahnhöfen unter den Bedingungen des Baltimore Friedensplans zurückkehren. Bei anderen Bahnen, welche den Baltimore Frieden annehmen, kamen nach den letzten Schätzungen ungefähr 50,000 einseitige Streiker wieder an die Arbeit. Laut Bericht aus New York werden die 20,000 Streiker innerhalb der nächsten dreißig Tage Einstellungen zurückgehalten. Die Zahl der Beschäftigten, welche das ganze System beschäftigt, läßt sich auf 50,000. Auf westlichen Bahnen allein waren zu Anfang der Woche 192,245 Beschäftigte unter den Bedingungen in Tätigkeit. Die Zahl steigt sich auf Berichte, welche Samuel Hays, Präsident der Chicago Great Western, erhielt. Infolge der New York Central Regelung wird die erste Vereinbarung mit Streikern im Südwesten berichtet. Das Abkommen zeichnete die San Antonio und Atamias Kohlbahn, die sich die Wiederbeschäftigung von 450 Arbeitern, die seit ihrem Kampf um Arbeit waren, die seit dem Streik in den Dienst der Bahn getreten sind.

Frankreich hat eine Schiffstammung zur Herabsetzung, wenn der Washington Flottenvertrag vom Parlament genehmigt ist. Seine genehmigte Flotte entspricht der vorgeschriebenen Größe des Vertrags. Der Vertrag erlaubt Frankreich eine Flotte von zehn Hauptschiffen zu behalten. Die vier Staates, Großbritannien und Japan vergrößerten ihre Flotten während des Krieges, Frankreich aber unterbrach sein im Jahre 1912 beschlossenes Flottenprogramm vollständig und widmete alle seine Aufwendungen der Herstellung von Munition und der Bekämpfung der Bedürfnisse des Heeres.

Frankzösische Flotte bleibt intakt Washington Vertrag wird gebrochen

Das Programm von 1922 war umfangreich, indem Beamte schon damals einen Streik mit Deutschland bestritten. 28 Schlachtschiffe, 10 leichte Kreuzer, 52 Torpedobote und 94 Tauchboote sollen gebaut werden. Bei Ausbruch des Krieges hatte der Bau von fünf Hauptschiffen begonnen. Mit einer Ausnahme wurde keines dieser Schiffe vollendet und ihr Bau wurde ganz aufgegeben. Am 18. August dieses Jahres wurde ein neues Programm angenommen, das jedoch keine Hauptschiffe enthält. Die Flotte von leichten Fahrzeugen soll vollendet werden. Das Programm besteht aus drei Kreuzern, fünf Zerstörern, 12 Torpedobooten und 12 Tauchbooten. Marinebeamte meinen darauf hin, daß dieses letztere Programm lediglich der Vorbereitung dient und das Wiederaufbau dazwischen, welches zum Schutze von Frankreichs langer Küstenlinie notwendig ist. Zu Propagandazwecken sendet die französische Regierung zwei Kriegsschiffe auf eine Kreuzfahrt nach dem stillen Meer, um die französischen Kolonien zu besuchen, wo seit dem Krieg keine französischen Kriegsschiffe waren. Es fand dies der Jules Michelet und der Victor Hugo.

Neuer Flugzeug Schnelligkeitsrekord

Rom, 26. Sept. — Die größte Schnelligkeit, die bis heute ein Mensch in der Luft bewies, hat bei den letzten Wettflügen der italienische Flieger Grafino erreicht. Er legte ein Kilometer in 10,19 Sekunden zurück, was dem Durchfliegen einer meilenlangen Strecke in 17,29 Sekunden gleichkommt. Dies entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 336,47 Kilometer oder 209,07 Meilen.

Botschaft des Papstes an Amerika

Rom, 26. Sept. — Papst Pius hat folgende Botschaft an das amerikanische Volk ausgegeben:
Wir lieben Amerika, und die Menschheit schuldet demselben viel. In den schweren Zeiten hat Amerika seine Pflicht voll getan. Wir hoffen, bitten und ermahnen, daß auch künftig Amerika seiner Verantwortung ebenso hochherzig nachkommen werde wie bisher. Rechte können nie nicht erkaufen.
Diese Botschaft übergab der Papst dem amerikanischen Botschafter J. D. Fern, den er in Privataudienz empfing.

Die Balkanstaaten und die Türkei

Belgrad, 26. Sept. — Die Kriegswolken hängen über den Balkanstaaten, dem Orient, in dem alle europäischen Kriege seit 1850, mit Ausnahme von dreien, zum Ausbruch kamen, sehr niedrig. In Serbien haben die Schrecken des Weltkrieges noch zu sehr im Gedächtnis aller, um Vergeßlichkeit zu einem neuen Kriege, lediglich um die Türken auf der anderen Seite des Bosporus zu halten, aufkommen zu lassen. Die von der türkischen Regierung zuerst geführte scharfe Sprache hat einer milderen den Weg ebnen lassen. Belgard, Sofia und Bulgarien sind augenblicklich das Feld britischer, französischer und russischer Diplomaten und Propagandisten. Für den Augenblick wenigstens scheint England Verzicht auf die Balkanstaaten zu sich hinüberzuziehen, schweblich schlagend zu haben, und nicht England allein in dem Bemühen, die Türken an der Rückkehr nach Europa zu verhindern. Auf diese Einfälle werden sich in Sofia unruhigen der Türken hart geltend machen, die türkische Regierung zu verstehen gegeben, daß jede Bewegung, England militärische Hilfe zu leisten, mit dem Einmarsch roter Truppen in Belgrad beantwortet werden. Hier in Belgard scheint, wie Nachrichten erklären, der türkische Einfluß, den die Türken Widerstand zu leisten, durch die Haltung und die Erkenntnis, daß Bulgarien nur auf ein Gelegenheitswerk, seine ihm im letzten Kriege von Serbien weggenommenen Gebiete zurückzunehmen, erschüttert worden zu sein. Mit der Ausnahme von Bulgarien vielleicht, wünscht keiner der Balkanstaaten die Türken wieder auf europäischen Boden zurück, aber z. B. wenigstens scheint keiner bereit, zu den Waffen zu greifen, um den Türken fernzuhalten. In nicht geringem Maße ist dies darauf zurückzuführen, daß Englands Beistand infolge der türkischen Siege in Kleinasien im Balkan sehr gelitten hat.

Letzte Nachrichten

London, 26. Sept. — In Ministerkreisen gilt die Lage bezüglich des nahen Ostens als bedeutend gelöst. Man nimmt an, daß Mustafa Kemal sich an der seitens der Alliierten in Venedig vorgeschlagene Konferenz beteiligen wird.

Konstantinopel, 26. Sept. — In der oberen Tera Straße ist Feuer ausgebrochen. Die Bevölkerung ist ungeheuer aufgeregt.

Konstantinopel, 26. Sept. — Der türkische Dampfer Karabiga stieß mit dem englischen Torpedoboot Suezby zusammen und durchschlug letzteres, jedoch es sofort sank.

London, Engl. — Die irische Regierung wird während dieser Woche mit aufsehenerregenden Enthüllungen über die Verlor De Valera an den Tag kommen.

North Portal, 26. Sept. — Sechs Wagonladungen Chinaps wurden seitens der Beamten auf Befehl von Washington mit Beschlagnahme belegt. Der Wert des Chinaps beläuft sich auf ungefähr \$250,000.

Chang Chuan, Mandschurien. — Die Konferenz zwischen Japan, China, und Vertretern der Moskauer-Regierung wurde abgebrochen, weil Japan keine bestimmten Garantien wegen der Rückgabe des nördlichen Teiles von Sachalien geben wollte.

Moskwa, 26. Sept. — S. Ledwan trennte eine Menge von Schandenerfahrungen in der Höhe von \$15,000 gegen die Behörde des College an, auf dessen Schließung sein Sohn im letzten Frühjahr erschossen wurde.

Krupp macht Kontrakt mit Sowjetregierung rückgängig

Berlin, 26. Sept. — Nach einer Erklärung des russischen Botschafters Leonid Krassin dürften Differenzen, die sich zwischen der Sowjet-Regierung und der Krupp-Gesellschaft ergeben haben, demnächst in den deutschen Gerichten zum Austrag gebracht werden. Krassin macht geltend, die Krupps hätten ein im letzten Frühjahr eingegangenes Lieferverkommen, das gigantische Konzeptionen für die Weltfirma im südlichen Russland in sich begriffe, gebrochen. Der betreffende Kontrakt soll von Dr. Otto L. Biedfeldt, dem deutschen Botschafter in Washington, abgeschlossen worden sein, ehe er seinen jenseitigen Kollegen angetreten. Biedfeldt ist dem Kontrakt für Krupp-Konzessionen in der Provinz Kholm, die 60,000 Acker in sich begriffe. Die Krupps sollen deren Bebauung übernehmen und sich bereit erklärt haben, Kholm auszunutzen in das Land zu bringen. Nach einer eingehenden Prüfung durch ihre eigenen Sachverständigen habe sich die Firma indes abgewandt, sagen die Russen, den Vertrag zu ratifizieren, trotzdem der Bericht dieser Sachverständigen über die Ertragsfähigkeit des Bodens außerordentlich günstig ausfallen sei.

Es wird nun behauptet, die Krupps hätten sich von dem Lieferverkommen zurückgezogen, geltend machend, sie seien außer Stande, den Kontrakt zu finanzieren. In russischen Kreisen wird diese Abgabe auf politische Gründe, in erster Linie französischem Druck, zurückgeführt. Dr. Biedfeldt wird jeder Verantwortlichkeit für die Aufgabe des Kontraktes entbunden, vielmehr erklärt, er sei nach wie vor der Ansicht, daß der Plan profitabel durchzuführen laße.

Albanien beschränkt Luxus

Budapest, 26. Sept. — Die albanische Regierung hat sich genötigt gesehen, dem Beispiel der westlichen Länder in der Beschränkung des Luxus zu folgen. Die Regierung wendet sich in erster Linie gegen die übertriebenen Zerstreuungen, denen die Albanen frönen. An den Mauern Skutars und anderer albanischer Ortschaften sind Plakate angebracht, die von Polizeiminister Ahmed Ben Jagull unterzeichnet sind und folgenden Wortlaut haben:
Keiner darf zu einer Hochzeit mehr als zwölf Personen einladen. Wenn die Verwandtschaft der Braut diese Zahl übersteigt, so darf nur ein Teil der Verwandten eingeladen werden. Auch dürfen die Hochzeitsfeierlichkeiten die Dauer von 24 Stunden nicht überschreiten. Lebertreter dieser Verordnung werden mit einer Buße von 20 Napoleondern bestraft.

Griechische Gesandtschaft will von russisch-deutscher Bündnisvertrag wissen

Washington, 26. Sept. — Die griechische Gesandtschaft machte drei Artikel eines Vertrages bekannt, von dem sie sagte, daß er die Bestimmungen eines militärischen und politischen Bündnisses enthalte, welches zwischen England, Deutschland und den türkischen Nationalisten abgeschlossen worden sei. Wann und wo dieses Bündnis zustande gekommen sei, sagte die griechische Gesandtschaft nicht, wohl aber, daß die griechische Regierung den Wortlaut des Vertrages von Vertretern einer alliierten Macht aus Konstantinopel erhalten habe. Nach den veröffentlichten angeblichen Vertragsartikeln haben England, die Türkei und Deutschland sich verpflichtet, eine gemeinsame militärische Front zu zeigen, ihre Interessen und ihre Erziehung gemeinsam zu verteidigen und nicht einzeln die Waffen niederzulegen oder mit einem gemeinsamen Feinde Frieden zu schließen, bis die Ziele aller Schließenden sein Sohn im letzten Frühjahr erschossen wurde.

Bekanntmachung

Allen unseren alten, sowie auch den nach vielen Hunderten zählenden neuen Lesern, die wir dieses Jahr erworben haben, die freundliche Nachricht, daß der Courier vom 1. Oktober ds. J. an \$2.50 anstatt wie bisher \$3.00 per Jahr kostet. Diese Herabsetzung wurde durch eine Preisermäßigung des Druckpapiers, sowie verschiedener anderer Materialien ermöglicht. Mit ihr dürfte eine häufige Klage, welche des Lesers gegen den Courier erhoben wurde, abgeklirt sein.
Jedoch hiermit nicht zufrieden, hofft die Geschäftsleitung auch im nächsten Jahre, wenn irgend möglich eine abermalige Ermäßigung im Abonnement verhandeln zu können. Unsere Leser sollten sich darüber klar sein, daß ein hoher Abonnementsbeitrag jeder Zeitung insofern die schwersten Sorgen bereitet, als hierdurch eine Beschränkung der Subscriptionsliste eintritt, d. h. je billiger eine Zeitung ist, desto größer ihre Leserschaft. Wenn es nach unserem Wunsche ginge, wären wir nur zu froh einen Abonnementspreis von \$1.00 wie in früheren Zeiten zu fordern.

Türken stellen Ordnung wieder her

Smyrna, 26. Sept. — Nach den Schrecken des Brandes wurde die Ordnung wiederhergestellt. Oberst Hajje Ben ist zum Zivilgouverneur ernannt. Die Türken entfernen die Leichen aus den Trümmern und sammeln jene, die auf den Straßen liegen. John Tara, ein naturalisierter Amerikaner, wurde gestern begraben. Mustafa Kemal verweigerte die von den Alliierten nachgesuchte Erlaubnis, daß griechische Schiffe Flüchtlinge wegbringen dürfen.

Baderewski ist abermals Präsidentschaftskandidat

Warschau, 26. Sept. — In der im November stattfindenden Präsidentschaftswahl werden sich wahrscheinlich die Marschall Josef Baderewski, das derzeitige Haupt des Staates, und Jozef Paderewski, der berühmte Pianovirtuose, als Kandidaten gegenüberstellen. Der letztere ist von den Nationaldemokraten und der Partei des früheren Premiers Stalski aufgeführt worden, trotzdem der Marschall ausdrücklich erklärt hat, er habe sich von der Politik zurückgezogen.

Englische Schuldenfunktions-Kommission nach Washington

London, 26. Sept. — J. Austen Chamberlain, der Wortführer der Regierung im Hause der Gemeinen, wird das führende Mitglied der britischen Kommission zur Fundierung der Kriegsschulden sein, die nach den Verträgen reifen wird. Chamberlain geht die Amerikaner am 18. Oktober anzutreten.

Frische Frauen haben Wahlrecht wie Männer

Dublin, 26. Sept. — Das Parlament (Dail Eireann) hat auf Antrag von Ernest Blythe, Minister der öffentlichen Verwaltung, die sofortige Zusammenstellung der Wählerlisten angeordnet und verfügt, daß den Frauen das gleiche Wahlrecht wie den Männern gegeben werde. Sie haben die nötigen Nachweise bis zum 15. Oktober einzubringen.

56jährige Dienstzeit

Chicago, 26. Sept. — Zugführer Hippert, seit 56 Jahren bei der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn beschäftigt und ein Schwager von G. A. Bryant, dem Präsidenten der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, machte heute seine letzte Fahrt. Er kommt im Alter von 71 Jahren auf die Pensionsliste der Gesellschaft. Seine Schlußfahrt war zwischen hier und Oskosh.

Flottenarsenal durch Brand beschädigt

Rom, 26. Sept. — Das frühere österreichisch-ungarische und jetzige italienische Flottenarsenal in Pola wurde durch Feuer beträchtlich beschädigt. Die Flammen zerstörten auch viele Fabrikgebäude.

Deutsche Hosenpresse arbeitet mit Hochdruck

Berlin, 26. Sept. — Das „Tagblatt“ meldet, um dem Mangel an Einkaufsmitteln zu begegnen, werde der Druck der Wanknoten allmählich gesteigert werden, bis er sich am 15. Oktober auf sieben Milliarden Mark im Tag stellen werde.

Indier wollen sich Türken anschließen

London, 26. Sept. — Sollte England gegen Kemal Pascha zu Felde ziehen, werden Millionen von Moslems mit Indien verlassen, um sich den Türken anzuschließen, heißt es in einem Telegramm, welches die Regierung von dem Präsidenten Ghobani des Zentral-Komitees der Gulliphanen in Bombay erhalten hat.

Seltene Operation

New York, 26. Sept. — William Comtable, ein 12 Jahre alter Schüler der Ethical Culture School, wurde gestern aus dem Roosevelt Hospital als geheilt entlassen, nachdem eine Nabel, die er verwickelt hatte, durch operativen Eingriff entfernt worden war. Die Nabel hatte sich in der Herzgegend festgesetzt. William verließ die Nabel, die er gefunden hatte und seiner Mutter bringen wollte, am 6. September. Nameraden brachten ihn sofort nach dem Hospital, wo Dr. Henry W. Cooper am folgenden Tage die Operation vornahm. Die Wundheilung wurde geöffnet werden und die einen Jungling untüchtig gemacht werden. Während der Refrakationsperiode konnte William nur mit einem Junglingel atmen. Aber jetzt ist er wieder vollkommen hergestellt. Er eroberte sich im Wettbewerb ein Stipendium in der Schule und will ein elektrischer Ingenieur werden.

Wenn einer eine Reise tut

Paris, 26. Sept. — Lord Curzon, der britische Außenminister, trat dieser Tage auf dem Canal d'Orsay Bahnhof ein und fand den Passagieraufzug außer Ordnung. Er beschwerte sich beim Stationsmeister, welcher vorschlug, daß der edle Lord vermittelst des Aufzugs auf die Straße gelange. Als die Türen geschlossen wurden, eilte ein schwer atmender alterer Mann nach dem Aufzug. Die Angestellten wiesen ihn weg. Ich bin ebenso schwer und alt als er, sagte der Passagier, erklärte der Mann, warum wollt ihr mich nicht hinaufnehmen? Weil dies Lord Curzon ist, erklärte ein Angehülter mit Nachdruck. Nun gut, meinte der Fremde, ich bin bloß Joffe. Er fuhr mit.

Fortsetzung der Russenhilfe unter Ransens Leitung

Genf, 26. Sept. — Der Internationale Ausschuss für Russenhilfe hat beschlossen, seine Unterstützungsarbeiten in Russland unter Leitung von Dr. Friedrich Ransens von Norwegen fortzusetzen. Die Organisation der Ransens Namen führen und unter dem französischen Titel „Action Ransens“ bekannt sein.

Heilmittel für gekränkete Schlafkrankheit

Leipzig, 26. Sept. — In einer Versammlung von Ärzten und Physiologen, die anlässlich der Jahrhundertfeier der Vereinigung der Kaiserlichen Deutschlands dahier veranstaltet wurde, wurde bekannt gegeben, daß ein Heilmittel für die Schlafkrankheit erfinden worden sei. Diese Bekannmachung wurde vom Prof. Martin Haber gemacht, der enthüllte, daß das Heilmittel in einem Laboratorium unweit Wien zusammengefaßt worden sei.